

## **Amalgam und die Folgen**

In China war 2000 Jahre früher als in Europa die Behandlung von Syphilis mit Quecksilber bekannt. Die Zahnfäule wurde dort schon durch Plombieren mit Amalgam behandelt. Die Technik nannte man "silberner Teich" und dieser bestand aus 100 Teilen Quecksilber, 45 Teilen Silber und 900 Teilen Zinn. Nachträglich wurde er so fest wie Silber. Diese Technik wurde durch die Franzosen Regnat 1818 und 1825 durch Taveau bekannt. Die Amalgamverwendung ist also in Europa 150 Jahre alt und wurde von Frankreich ausgehend verbreitet.

Die ersten Ärzte, die das Amalgam nach AMERIKA brachten wurden als Scharlatane verhaftet und der Gebrauch von Amalgam verboten. In Amerika gab es einen Amalgamkrieg; in Deutschland nicht. Hier wurde Amalgam seit 1938 als Pflichtfüllung verordnet. Amalgam ist billiger als Gold und wird wie seit 150 Jahren auch heute noch von Zahnärzten verwendet und von den Krankenkassen bezahlt.

Amalgamplomben sind Zeitbomben

Amalgam besteht zu 50% aus Quecksilber, der Rest ist Kupfer, Silber und Zinn; also alle Stoffe, die für sich alleine schon toxisch sind. Bei einem nur 3%igen Anteil von Quecksilber wäre das Amalgam nicht stopfbar.

### **Das schleichende Gift**

Da die Giftwirkung nicht mit dramatischen, akuten Erscheinungen auffällt, hält man eine solche überhaupt nicht für möglich, geschweige denn, dass man einen Zusammenhang zwischen landläufigen Erkrankungen sieht.

Man hat sich an Kopfschmerzen, Migräne, Nervenschmerzen, Tinnitus, Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörungen, Depressionen, Kieferhöhlenentzündung, Rheuma, Gelenkbeschwerden, Verdauungsstörungen (Verstopfung), Hefepilzinfektionen, Herpes, Gürtelrose usw. gewöhnt. Es gibt Mittel zur Linderung, und man nimmt die Erkrankung als Schicksal auf sich, wenn nichts hilft. Noch stirbt man nicht daran.

### **Das russische Roulette**

Es beginnt damit, dass durch die Quecksilbereinlagerung in der Hypophyse manche Mädchen, auch wenn sie älter werden, aufgrund des gestörten Hormonhaushalts keine Monatsblutungen bekommen. Andere Frauen können nicht schwanger werden, wiederum andere haben schon nach 1-3 Monaten einen Abort oder die Kinder werden tot geboren. Kommen sie lebend zur Welt so gibt es nachgeburtlich Probleme, die man meist nicht in Zusammenhang mit dem Quecksilber sieht, weil man nicht gezielt danach sucht. Frühgeborene oder Totgeborene werden, wenn überhaupt, auf Gendefekte und Toxoplasmose untersucht; andere Ursachen werden außer acht gelassen.

### **Plötzlicher Kindstod**

Bei plötzlichem Kindstod fand man im Gehirn hohe Quecksilberkonzentrationen und im Kernspin Metalleinlagerungen. Bei anderen geschädigten Kindern fand man Quecksilber im Gehirn, wieder in höheren Konzentrationen wie beim Erwachsenen mit 7-8 Amalgamplomben. Die Folgen: Lernstörungen, Autismus, Hyperaktivität, Neurodermitis, werden heute meist mit psychischen Ursachen in Verbindung gebracht, auch mit pränatal oder überhaupt gestörter Mutter-Kind-Beziehung. Was das Quecksilber betrifft ist dies sicher korrekt.

## Die Denkfehler

Möglicherweise sind unsere Gesundheitsbehörden, wie auch in Amerika die F.D.A. der Meinung, Zahnfüllungen befinden sich nicht innerhalb des Körpers, da sie auf den Zähnen sitzen und Amalgam muß daher nicht den gleichen Sicherheitsbestimmungen unterliegen wie Medikamente, die in den Körper gelangen. Zahnfüllungen befinden sich nicht im Körper, sondern in der Mundhöhle und diese liegt außerhalb des Körpers, gehört sozusagen zur Außenluft, der Umwelt!

- **In dieser Außenluft der Mundhöhle finden wir das 400-fache an Konzentration des Arbeitsstoffs Quecksilber nach der Arbeitsstoffverordnung**, die während 8 Stunden in Betrieben erlaubt ist, in denen z.B. Quecksilberthermometer, Thermoskannenbeschichtungen und Spiegel, auch Blutdruckmeßgeräte alter Art hergestellt werden.

Diener, J, Hippokrates des 20. Jahrhunderts, Institut für geistige und bioenergetische Heilverfahren, 65817 Eppstein

- **Beim Kauen enthält der Speichel bei vorhandenen Amalgamplomben eine Quecksilberkonzentration von bis zu 700 Microgramm. Nach der Trinkwasserverordnung ist 1 Mikrogramm Quecksilber pro Liter Wasser erlaubt. Wäre der Speichel Trinkwasser, dürfte man ihn nicht schlucken.**

- **Entfernt der Zahnarzt Amalgamplomben, ist er gehalten diese als Sondermüll zu entsorgen, um das Abwasser und über dieses das Oberflächenwasser -Trinkwasser nicht zu verunreinigen.**

- **Jeder Amalgamträger kann sich somit als legale Sondermülldeponie betrachten und sein Körperwasser (80-90%) darf die 700-fache Menge an Quecksilber enthalten wie das Trinkwasser.**

- **Heute werden aus Sicherheitsgründen in Apotheken keine Quecksilberthermometer mehr ausgegeben, sondern wegen Gefährdung der Umwelt nur noch Alkoholthermometer.**

- **Quecksilber hat keine Halbwertszeit im Körper. Ist es im Gewebe der Speicherorgane: Leber, Niere, Lunge, Gehirn und hier in den Zellen abgelagert, so bleibt es lebenslänglich.**

## Kinder - Umwelt und Ernährung

Kinder gehören zu der am meisten vernachlässigten Bevölkerungsschicht in Sachen Gesundheitsprophylaxe. Vor allem wird die Ernährung nur bis zu einem bestimmten Lebensalter kindgerecht durchgeführt.

Schon ab ca. 3-4 Jahren werden sie ernährt wie Erwachsene. Abgesehen vom Alkohol werden selbst Light- und andere Konsumgetränke gleichermaßen verwendet. In Talksendungen sind Väter stolz, das ihr Junge mit 2-3 Jahren schon alles ißt, was auch er ißt, sogar Fleisch.

Denken wir an die Umwelt, so werden Kinder unaufhörlich am Strand den schädlichen UV-Strahlen ausgesetzt. Im Kinderwagen sowie aufgrund ihrer geringen Körpergröße gelangen sie auf der Straße unausweichlich in den Bereich, wo die höchsten Schadstoffkonzentrationen aus Abgasen, Ozon u.a. mehr sich ausbreiten.

## Legastheniker?

Da neben Quecksilber auch andere Umweltgifte Schäden verursachen berichten wir über eine Studie mit 150 Kindern. Hier wurden der Blei- und Cadmiumgehalt im Haar zum nicht verbalen und verbalen IQ in Beziehung gesetzt.

Die Resultate waren erstaunlich: je höher der Bleigehalt im Haar umso niedriger war der nichtverbale IQ (z.B. Mosaik nachlegen, oder falsche Bilder erkennen). Je mehr Cadmium sich im Haar befand, umso niedriger fiel der verbale IQ aus.

Bei 28 Kindern waren die Aluminiumspiegel um 70% höher als normal. Bleischäden sind eigentlich schlimmer als man früher angenommen hatte. In Amerika mit seinen 3-4 Millionen Kindern, hat 1 von 6 Kindern eine Bleischädigung. Langzeitstudien zeigten, dass dabei Störungen der Neurotransmitter in den verschiedensten Hirnregionen vorkommen. Die Beziehung zwischen Blei und Hyperaktivität war schon lange bekannt. Neuere Untersuchungen bei 43 Knaben zeigte, dass Kinder mit dem höchsten Bleigehalt in den Haaren am langsamsten reagierten.

Die **Bleiwerte im Blut sagen jedoch nichts aus über den Bleigehalt in den Hirnzellen**; das gleiche gilt auch für Quecksilber.

Ein Cadmiumanstieg im Blut und in den Haaren wurde bei 150 Kindern nachgewiesen, die Produkte aus Auszugsmehl verzehrten. Dies aufgrund der Tatsache, dass der Zinkgehalt in diesen Produkten sinkt (Schalenentfernung) und der Cadmiumgehalt, der sich im Inneren der Körner befindet, vermehrt nachweisbar war. Mit jeder Packung Zigaretten werden 4 mcg Cadmium in der Lunge eines Rauchers abgelagert, bei jedem Zug 1014 freie Radikale in die Lunge aufgenommen.

Cadmium hat keine biologischen Funktionen und ist ein stark toxisches Schwermetall. Auch hier hilft die Gabe von Chlorella Algen bei der Entgiftung. Selbst die intimste Umwelt des Ungeborenen ist voller Gefahren. Obwohl wir "Schwangerenvorsorge" betreiben, betrifft diese Vorsorge nur indirekt das Ungeborene, man sorgt sich um die Mutter! Die Vorsorgeuntersuchungen erstrecken sich meist nur auf die Feststellung angeborener Erbkrankheiten oder die Infektionskrankheiten der Mutter, die eine Infektion des Foetus verursachen können, wie z.B. bei AIDS, Röteln, Toxoplasmose, Masern, Mumps. An chemische Schadstoffe, die über die Plazenta in den kindlichen Organismus gelangen, wird erst in den letzten Jahren gedacht. Nach dem Contergan Skandal und anderen aufsehenerregenden Schädigungen, die noch vor der Geburt entstehen, hat sich das Interesse auch den weniger ins Auge fallenden chronischen Vergiftungen des Embryos während der Schwangerschaft zugewandt.

Cory-Slechta, D A, "Relationship between lead induced learning impairments and changing in dopaminergic, cholinergic and glutaminergic neurotransmitter system functions". Annu Rev Pharmacol

Howard, J, M, H, :Clinical import of small increases in serum albumin. Clinical Chemistry. 30(10):1722-23,1984.

Minder, B, das-Smaal, E, A, Brand, E, F, Orlebecke, J, F, Exposure to lead and specific attention problems in school children. J Learn Disabil 27: 6, Jun-Jul, 1994

Schroeder, H A, "Losses of vitamins and trace minerals resulting from processing and preservation of foods.

### **Dauderer: Amalgam**

Die Mutter ist für das Ungeborene die Quecksilberquelle schlechthin. Während der Schwangerschaft geben Mütter ihr Quecksilber aus den Amalgamplomben und Gewebeablagerungen über die Plazenta an die Kinder ab, danach mit der Muttermilch. Während der Schwangerschaft geben Mütter 40-60 % der Quecksilbergesamtkonzentration ihres Körpers geben sie über die Plazenta an die Kinder ab; d.h. auch wenn sie ihre Amalgamplomben vor der Schwangerschaft entfernt hatten, besteht immer noch eine Belastung der Gewebe und Speicherorgane.

Bei Neugeborenen wurden bis zu 2500 mcg Hg/Kreatinin beim Entspeicherungstest nachgewiesen, also mehr als beim Erwachsenen. Hat die Mutter ca. 6-10 Amalgamfüllungen, so erreichen die

Quecksilberkonzentrationen beim 1. Foetus im Gehirn die Werte eines Erwachsenen mit 7-8 Amalgamplomben, wenn nicht sogar mehr. Es kommt zu verzögertem Wachstum mit Kleinwuchs und verzögerter Entwicklung des Nervengewebes sowie des Immunsystems und späterer verminderter Zunahme des Körpergewichtes und allen schon beschriebenen Störungen.

## **Prophylaxe für das Kind**

In der Schwangerschaft und während der Stillzeit ist Zink das Mittel der Wahl, gleichzeitig mit der Gabe von blaugrünen Algen, um den Übertritt des Quecksilbers in die Plazenta zu verhindern. Bei Schwangeren gibt man 3xtägl. 1 **Biochlorella** und/oder Klamath Alge sowie 30mg Zink täglich, um das zirkulierende Quecksilber abzufangen. Studien über die Effektivität dieser Maßnahmen stehen noch aus. Hat die Schwangere kein Amalgam mehr im Mund, ist eine Ausleitung des Quecksilbers aus den Depots zu empfehlen mit Bärlauch, Knoblauch, Koriander und hohen Dosen Klamath- oder Chlorella Algen nach Testung. Dabei sind Substitutionsprodukte wie Zink, Vit.E, Vit. C (verestert) und Mineralien nach Bedarf erforderlich. Der Schaden beim Embryo wird in den ersten drei Monaten angelegt.

## **Symptome der chronischen Quecksilbervergiftung bei den Kindern.**

**Diese sind: Lernstörungen, Autismus, Depressionen, Legasthenie, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Hyperaktivität, Neurodermitis u.a. noch nicht näher in diesem Zusammenhang gesehene kindliche Befindlichkeitsstörungen. Diese werden heute meist mit psychischen Ursachen in Verbindung gebracht, auch mit praenatal oder überhaupt gestörter Mutter-Kind-Beziehung. Was das Quecksilber betrifft, ist dies sicher korrekt.**

## **Dauderer: Amalgam, S.65, ecomed Verlag**

American Psychiatric Association. Diagnostic and statistical manual of mental disorders, 4th ed. (DSM-IV). Washington D.C. American Psychiatric Association: 1994

Einige **Algen**arten nehmen bis zu 30% ihres Trockengewichtes an Schwermetallen auf. Biologen und Chemiker in Amerika haben in den blaugrünen Algen Proteinfragmente, sog. Phytochelat nachgewiesen, die toxische Metallatome auch chemisch binden können. Cadmium, einmal an die Alge gebunden, wird nicht wieder an den Körper abgegeben. Die Cadmium- und Quecksilberausscheidung erhöht sich nach 12 Tagen unter Algeneinnahme um das Dreifache<sup>10</sup>. Viele Eltern berichten von überraschenden Erfolgen bei ihren Kindern. Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche, Hyperaktivität oder Konzentrationsstörungen ändern sich in beachtlichem Maße in einem Zeitraum von 2-4 Monaten.

In amerikanischen Untersuchungen wurde festgestellt, dass bei solchen "lerngestörten" Kindern die Botenstoffe (Neurotransmitter) Dopamin, Serotonin und Norepinephrin im Gehirn vermindert sind. Diese Botenstoffe haben die Aufgabe, Signale zwischen den einzelnen Nervenzellen an den Synapsen zu übermitteln. Dies auch an den Stellen, wo die Kontrolle über das Verhalten, die Konzentration und die Auffassungsgabe durchgeführt wird. Bei einer zu niedrigen Konzentration fällt dieser Funktionsmechanismus aus.

Wie auch beim Erwachsenen, sind die Substitutionspräparate zu verabreichen,

also Vitamine in spezieller Art auf die kindlichen Bedürfnisse abgestimmt (Pedimax), Acidophilus-, Bifidusbakterien, Spurenelemente, Aminosäuren und Enzyme (auch Q10).

Das Immunsystem wird gekräftigt und die Kinder werden die üblichen Erkältungskrankheiten mit Schupfen, Ohrenweh, Halsweh, Mandelentzündungen, Kieferhöhlenvereiterung usw. nicht mehr so oft bekommen. Auch Besserungen bei Kopfschmerzen, Asthma und bei Allergien sowie Neurodermitis werden beschrieben. Im Verlauf des Reinigungsvorgangs kann es zu Durchfällen kommen, die aber nur einige Tage andauern. Sie können mit den üblichen natürlichen Mitteln behandelt werden bei Reduzierung der Algenmenge.

## **Die Entgiftung mit natürlichen Mitteln**

Eine alleinige **Anwendung homöopathischer Mittel kann zur Quecksilberausleitung nicht genügen.** (Lechner)

**Mit Homöopathie verschiebt man das Quecksilber in die Zellen, es ist dann nicht mehr nachweisbar, aber noch vorhanden und keineswegs ausgeleitet.**

**Quecksilberausleitung über Bioresonanz muß in Verbindung mit Ausleitungspräparaten erfolgen, sonst hat es den gleichen Effekt, wie homöopathische Quecksilberausleitung.**

Man kann mit o.a. Methoden nur das im Gewebe vorhandene Quecksilber diagnostizieren, jedoch nicht das in den Zellen an die Ionenkanälchen gebundene Quecksilber. Dies ist nur nach **Provokation mit Koriander** und nach Übertritt ins Gewebe testbar.

- Hagino et al. Effect of Chlorella on fecal and urinary cadmium excretion in "Itai-Itai", Jpn J Hyg 30(1)77, April 1975

- Superimmunity For Kids, Leo Gallard, M.D. Copestone Press 1988

- Die Ausscheidung von Metalloporphyrine wird als Porphyrinurie bezeichnet. Lechner, I: Quecksilberbelastung. Strommessung und Nosodentherapie- eine kritische Gegenüberstellung.

Dtsch. Zschr.f.Biol.Zahnmed.8 (1992)8-14

## **Entgiftung und Ausleitung von Quecksilber**

Achtung! Viele Ausleitungsverfahren, wie Homöopathie, treiben das Quecksilber ins Gehirn und sollte nach der Methode von **Dr. Dietrich Klinghardt** kontrolliert ausgeleitet werden.

### **Nicht zu empfehlen!:**

**Quecksilber in homöopathischen Verdünnungen.**

Es mobilisiert das Quecksilber zwar, leitet es aber nicht aus. Meist ist von Homöopathen und Ärzten das Quecksilber nur im Körper herumgeschoben worden, bis es dann im Gehirn gelandet ist.

### **DMPS:**

Zwar oft von durchschlagendem Erfolg für die Primärsymptome.

Es leitet das Quecksilber

über die Nieren aus. Falls diese allergisch reagieren kann eine totale Nierenfunktionsblockade

auftreten. Außerdem verbleibt das DMPS im Körper.

Gaben von **künstlichem Vitamin C und Selen fixieren Quecksilber im Gehirn**, wenn nicht gleichzeitig die Ausleitungstherapie durchgeführt wird mit den Mikroalgen Chlorella und Klamath , , .

Spirulina ist zur Entgiftung nicht so wirksam, aber wichtig zum Aufbau als Nahrungsergänzung in der Folge der weiteren Ausleitung.

Zu empfehlen: Mikroalgen, wie z.B. die **Chlorella-** und Klamath Alge; durch sie wird der enterohepatische Kreislauf des Quecksilbers unterbrochen. Es erfolgt auch die Ausleitung mit dem Stuhl über den Darm, die Nieren werden entlastet vor allem bei Patienten mit Nierenfunktionsstörung.

### **Die Alge CHLORELLA pyrenoidosa**

Die Chlorella Alge enthält das Chlorophyll b im Gegensatz zu anderen Algen und steht damit den höheren Pflanzen näher. Die Größe beträgt kaum mehr als 10\*µm, die kleinste nur 3,5\*µm. Ihre dreischichtige, warzige Zellwand besteht aus unverdaulicher Zellulose und Sporopollenin. Früher kam es deswegen beim Genuß dieser Algen oft zu Verdauungsproblemen Heute wird diese Zellschicht nach dem Dynamil\*-Verfahren aufgebrochen, bevor die Chlorella Algen in den Handel kommen. Diese Zellwand stellt eine wirksame Hilfe für die Ausleitung organischer und metallischer Giftstoffe dar., bevor die Chlorella Algen in den Handel kommen. Sporopollenin ist ein natürliches carotinähnliches Polymer, das nicht abbaubar ist, in der Chlorella pyrenoidosa vorkommt, aber nicht in der Chlorella vulgaris. Grünalgen werden u.a. in Kläranlagen zur Abwasserreinigung benutzt. Sie sind in der Lage auch Uran und Blei irreversibel zu binden. Diese Alge enthält Polysaccharide und Methylcobalamin, eine Abart von Vit. B12, wodurch das Quecksilber aus dem Bindegewebe in die Blutgefäße geleitet wird, von hier über die Darmwand in den Stuhl und nach physikalischer Absorption an die feste Zellwand ausgeschieden.